

Leipzig d. 9. 30.
April 14.

Mein lieber Herrmann —

ich bin sehr glücklich geworden
und nun endlich heimlich. Die letzten
3 Wochen habe ich fünfmal so viele ge-
lebt und habe auch in den letzten 3 Wo-
chen sehr viel nützlich mehr erfahren
als 10 jähriges Stillstehen mit ge-
wöhnlichen Aufregungen, alles Bred-
sel und Verwirrung wie in einem Vor-
stadium. Sie besonders sind sehr
da und werden in der die Zeit mit
dem besten Lustgefühl verleben
würde! — Zu dem Tage bin ich das Mal
nicht mehr gekommen, sondern habe
mich sehr früh begeben lassen!

Die letzten 3 Wochen sind mir
sehr nützlich fortgewirkt. Vorläufig
sind mir sehr vielen nützlich, aber

in 14 Tagen müssen meine fe-
ben Lösen sein. Ich bin zu-
sammen. Ein-
gerücklich wird unser Haus sein
gegründet, denn es muß doch zu
unserer Hauptzeit mich immer für
sein. Ich bin zu geben. Doch die ha-
der Arbeiten bei uns täglich fort-
gesetzt sind mich sehr. Sobald
die Regierung zum Einnehmen
bereit ist wird mich das Klamm
sein. Auch die Regierung ist
für uns geküßt.

Über den letzten Brief von Dr.
Böhm geben wir uns alle Mühe
zu sein. Ist das ein gemüthliches
Haus. Für mich war mit
seinem Collegium so freundlich

symplich vorkommt. So findet man's
in der Kleinstadt fast allgemein.
Die Herren sind von Klück
her! Eine davon soll ich schon
noch Berlin mitgebracht in, was
ganz sie dir zu geben.

Wie ist denn die Landgew.
die noch Taktvollig geworden?
Hörst du mir häufig mit mir
liebes Krämpfchen auf das wir
in Dürer zusammen große
von unsen können. Wir werden
sie mit einer Tugendgänger; was
stund will ich mich einmal der
kleinen Handpudern von
spitzen. Lilli wuschte mir schon mal
vorne.

Hier habe wohl, wie ich den
lieben Eltern einen solchen
Grüß!

Mein

In freundschaftlicher
einer gütlichen Absicht

Lotte